

57 000 Euro gehen an die Mitglieder

Generalversammlung OstalbBürgerEnergie zahlt 3,25 Prozent Dividende.

Aalen. Knapp 100 Gäste waren zur Generalversammlung OstalbBürgerEnergie eG ins Kasino der Stadtwerke Aalen gekommen. Neben den Berichten von Vorstand und Aufsichtsrat standen in diesem Jahr auch wieder die Wahlen zum Aufsichtsrat an.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Oberbürgermeister Frederick Brütting sagte, die Generalversammlung falle in eine Zeit großer Veränderungen am Energiemarkt. Klimaveränderungen und Ukrainekrieg verursachten große Verwerfungen an den Märkten, was im Jahr 2022 jeder in der eigenen Energiebilanz beziehungsweise im eigenen Geldbeutel feststellen konnte. Insofern sei die OBE eine wichtige Einrichtung für Stadt und Bürger, um die anstehenden Herausforderungen zu lösen.

Die aktuelle Situation

Vorstandsmitglied Hans-Peter Weber informierte in seinem Vorstandsbericht, dass das Geschäftsjahr 2022 für die OBE sehr gut verlaufen sei. Sechs Prozent mehr Sonnenstunden gegenüber dem Vorjahr, neu in Betrieb genommene Anlagen und die Direktvermarktung von Strom aus OBE-Anlagen seien dafür ausschlaggebend gewesen.

So habe der Umsatz gegen-

über dem Vorjahr um 14 Prozent gesteigert werden können. Dies habe zu einer Erhöhung des Jahresüberschusses um 21 Prozent auf 109 000 Euro geführt, so Weber. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Versammlung die Zahlung einer Dividende von 3,25 Prozent vor, was einer Ausschüttungsquote von 52 Prozent bezogen auf das Jahresergebnis entspricht. Der verbleibende Jahresüberschuss von 52 000 Euro soll zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals den Rücklagen zugewiesen werden.

Nach Aufhebung des mehrjährigen Aufnahmestopps sind der OBE im Berichtsjahr 74 Neumitglieder beigetreten, wodurch sich die Geschäftsguthaben um fast 110 000 Euro erhöht haben.

Norbert Saup erläuterte die 2022 realisierten und in Angriff genommenen Projekte der OBE. Dabei stellte er die Anlagen auf dem Evangelischen Gemeindehaus in Wasseralfingen sowie Mieterstromprojekte in Zusammenarbeit mit der Aalener Wohnungsbau vor. Ebenso berichtete er über die in Planung befindlichen Anlagen auf der Karl-Kessler-Realschule und der Braunenbergsschule in Wasseralfingen.

Den Prüfungsbericht des Württembergischen Genossenschaftsverbandes erläuterte Vor-

standsmitglied Hans-Peter Weber. Die Prüfer bestätigten der OBE eine gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Mitglied Professor Dr. Ulrich Holzbaur dankte den Verantwortlichen der OBE für die engagierte und erfolgreiche Arbeit.

Wahlen

Mit Ablauf der Amtsperiode von drei Jahren standen Wahlen zum Aufsichtsrat an. Walter Haveman konnte altersbedingt nicht mehr gewählt werden. Daniela Dorrer, Ingrid Gottstein, Ralf Baumbusch, Arno Brucker und Frederick Brütting wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Für den ausgeschiedenen Walter Haveman wurde Axel Lang, Geschäftsführer der WKS GmbH in Aalen einstimmig in das Überwachungsgremium gewählt. Zuvor hatte die Versammlung auf Vorschlag von Brütting mehrheitlich beschlossen, die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf sieben zu erhöhen. Hierfür wurde dann die Wahl von Ingrid Stoll-Haderer vorgeschlagen. Die Versammlung folgte diesem Vorschlag mit großer Mehrheit.

Norbert Saup stellte die gerade laufenden Projekte der OBE vor. Neben mehreren Anlagen auf öffentlichen Dächern und Mieterstromprojekten in Zusam-

menarbeit mit der Aalener Wohnungsbau und den Stadtwerken Aalen berichtete Saup über die geplanten PV-Freiflächenanlagen in Waldhausen und Hammerstadt. Die Anlage in Waldhausen-Bernlohe mit einer Leistung von elf Megawatt Peak werde auf einer Fläche von rund 15 Hektar zusammen mit sechs weiteren Gesellschaftern erstellt. Die Anlage in Hammerstadt-Mäderhof weise eine geplante Leistung von 3,6 Megawatt Peak auf rund 4,3 Hektar Fläche auf. Diese Anlage erstelle die OBE alleine. Bei beiden Projekten laufe die Bauleitplanung und die Einholung der zur Genehmigung erforderlichen Gutachten.

Fünf Millionen Euro Kapital

Zur Realisierung dieser Anlagen benötige die OBE in den nächsten Jahren Kapital im Umfang von rund fünf Millionen Euro. Hierzu seien die Mitglieder eingeladen, weitere Anteile zu zeichnen oder Neumitglieder für die OBE zu werben.

Hans-Peter Weber ging im Anschluss noch auf die Ergebnisse der durchgeführten Mitgliederbefragung ein. Er resümierte, dass sich die OBE mit ihrer bisherigen Strategie auf dem von der Mehrheit der Mitglieder gewünschten Weg befinde.